

Liebe Pfarrgemeinde!

Der Juni ist der Herz-Jesu-Monat, am Freitag, nach dem 2. Sonntag nach Pfingsten wird das Herz-Jesu-Fest gefeiert. Die LANGE NACHT DER KIRCHEN findet auch an diesem Datum statt.

Ist es nicht so, dass die Zugänge zu vielen kirchlichen Festen, die dem Alltag Farbe und Abwechslung bringen oft mühsam innerlich freigelegt werden müssen? Zu Beginn eines jeden Hochgebetes hören wir den Ruf: "Erhebet die Herzen" und die Antwort lässt nicht auf sich warten: "Wir haben sie beim Herrn!" Ja, gut und sinnvoll gesagt, aber stimmt das immer? Doch wenn die Liturgie die Aufforderung unterlassen würde, weil ihr kaum einer nachkommt, hätten wir da etwas gewonnen? Es hat sich bewährt, dass die Kirche die Herz-Jesu-Verehrung und auch das dazugehörige Fest bewahrt und hochgehalten hat. Ignatius von Loyola lebte in tiefer Verehrung zum Herzen Jesu, genauso wie Franz von Sales, Margareta Maria Alacoque, Alfons von Liguori und Ludwig M. Grignon de Montfort. Sie alle waren in missionarischem und sozial-caritativem Sinn außerordentlich aktiv. Von der Heiligen Margareta Maria Alacoque haben wir in Lieding eine kleine Reliquienmonstranz. Lassen wir doch die Schätze unseres Glaubens nicht zugeschüttet, sondern entdecken wir sie neu für unsere persönliche Frömmigkeit und halten wir sie hoch. Der christliche Glaube geht nicht ohne Innerlichkeit, aber wie die aussieht, wie sie sich ausdrückt und wie sie gestaltet ist, lässt sich nicht normieren. Wenn wir Feste feiern und wie bei Fronleichnam hinausgehen ist das gut und löblich, aber jedes Fest will auch im Inneren verankert sein. Es gibt auch die Erfahrung, dass das Mittragen einer Feier zu einem Mitgenommen werden führt. So ist die angenommene Einladung zu einem Fest ein Geschenk für die Gemeinschaft, aber auch ein Geschenk für einen selber. Schön ist es auch zu entdecken wie eine kleine Christenschar mit ihren Kostbarkeiten nicht prahlt, sondern sie mit Mut und Zuversicht allen zur Verehrung anbietet.

Ein zweites Ereignis, das auch im Juni stattfindet ist die Europawahl, die Wahl des europäischen Parlamentes. In Österreich haben die politischen Parteien meistens bestimmte Gruppen der Gesellschaft hinter sich: die Arbeiter, die Freiberufler, die Bauern, Beamte, Lehrer, auch Pensionisten und Rentner, Studenten und Arbeitssuchende. Dass sich Parteien der Einzelinteressen dieser Gruppen annehmen und sich für sie einsetzen hat sich bewährt und bildet sicher ein stabilisierendes Element in der Gesellschaft. Aber im ganzen Staat kann es nicht nur darum gehen, diese Gruppeninteressen durchzusetzen, sondern es muss auch einen Sinn geben für das Gemeinwohl. Denn es gibt Gruppen, die so klein sind, dass keine Partei einen Sinn findet, sich für sie stark zu machen. Und es kann ja wirklich keine Partei die Interessen aller abdecken. Zugleich aber lässt sich in jeder politischen Gruppierung, auch in radikalen Gruppen, ein Quäntchen Wahrheit finden. Wenn das feststeht, dann verdient jede politische Gruppierung Achtung und Respekt, denn immer wird es den Parteien nicht nur um ihre Klientel gehen sondern sie alle beanspruchen das Wohl aller im Auge zu behalten. Aber jede Gruppe, die das Quäntchen Wahrheit nur für sich beanspruchen würde und es anderen Gruppen abspricht, die stellt sich außerhalb nicht nur der demokratischen sondern überhaupt einer gesellschaftlichen Ordnung und da wird's dann schwierig. Aber auch mit solchen Menschen müssen wir leben.

Einen schönen Sommer und erholsame Ferien wünscht Ihnen

Ihr Pfarrer

Johann Rossmann

Pfarrblatt

für Straßburg, Lieding, Kraßnitz, St. Georgen

Einladung

Anlässlich der 40 Jahre meines Wirkens als Seelsorger und Pfarrer besteht nicht die Absicht ein großes

Fest zu veranstalten, sondern einen rundum erkennbaren Dank abzustatten, dem, der mir das Wirken ermöglicht hat, Gott, und allen Menschen, denen eine lebendige Christengemeinde ein Herzensanliegen ist. Das Programm für den Sonntag am 7. Juli finden Sie in der Gottesdienstordnung.



DIE LANGE NACHT DER KIRCHEN wurde in der Salmkapelle der Stadtpfarrkirche mit dem Festgottesdienst zum Hochfest des Herzens Jesu begonnen. Nach einer freundlichen Agape gab es eine kurze Kirchenführung, wobei besonders auf Gemälde und Altarbilder der Kirche und auf verborgene Schätze hingewiesen wurde. Anschließend wurden von Frau Gabriele Wotke und Herrn Karl Pöcher 4 Psalmenlieder vorgetragen denen jeweils eine kurze Hinführung vorangestellt wurde.